

Protokoll des Sektionsrats | PV du Conseil des Sections

Mittwoch, 25.08.2021 | Mercredi 25.08.2021 – via Zoom

Anwesend | présent·e·s:

- Vorstand | Comité executif : Elischa Link (EL), Maxime Crettex (MC), Seraina Campell (SC), Zoe Bibissidis (ZoB), Nadège Widmer (NaW), Maxime Barthassat (MaB)
- Sektionen | Sections : Pio Steiner (VSUZH), Valentin Messmer (skuba), Vinzenz Schmutz (SOL), Noel Stucki (SUB), Emile Blant (FEN), Franziska Winkler (VSBFH)
- Assoziierte | Membres associés : -
- GPK | CdC: Fabienne Hitz
- Gäste | Invité·e·s : Damien Richard

Entschuldigt | Excusé·e·s :

- Vorstand | Comité executif : Yael Kälin
- GPK/CdC:
- Sektionen | Sections :

A) Formalitäten | Formalités

1 Formalitäten | Formalités

1.1 Wahl Protokollführer*in | Élection rédacteur·trice du PV

*NaW (fr) und EL, ZoB (de) werden ohne Opposition als Protokollant*innen gewählt. | NaW (fr) et EL, ZoB (de) sont élu·e·s sans opposition comme rédacteurs·trices du PV.*

1.2 Bestimmung des Quorums | Décompte du quorum

Das Quorum (für Beschlüsse und Wahlen) ist erreicht. | Le quorum (pour les décisions et les élections) est atteint.

1.3 Abnahme der Traktandenliste | Adoption de l'Ordre du jour

Beschluss: Die Traktandenliste wird um den Punkt 3.4 ergänzt und angenommen werden. | Décision : le point 3.4 de l'ordre du jour a été ajouté et l'ordre du jour est adopté.

1.4 Abnahme des Protokolls vom 16.06.2021 | Adoption du PV du 16.06.2021

Beschluss: Das Protokoll vom 16.06.2021 wird ohne aktive Opposition einstimmig genehmigt. | Décision : Le PV du 16.06.2021 est adopté à l'unanimité.

2 Mitteilungen | Communications

2.1 Vorstand | Comité

2.2 Sektionen | Sections

FEN: Aucune communication particulière de la FEN. Nous restons cependant très attentifs quant aux conditions du semestre prochain et nous sommes plutôt optimiste quant à l'égalité entre les étudiant.es. C'est encore en discussion mais il est probable qu'un stand de vaccination soit installée à proximité de l'université.

SOL: Die Uni bereitet den Präsenzunterricht vor. Eine Hybride Lösung ist nur bei grösseren Veranstaltungen vorgesehen. Ein neues Mensaprogramm (vegan - vegetarisch) hat bei den Studierenden verschiedene Reaktionen ausgelöst - die Ausführung dessen wird bei Semesterstart auf die Probe gestellt - grundsätzlich steht man der Umstellung aber offen entgegen. Zusätzlich überlegt sich die Uni eine interne Impfkampagne zu machen - die Details werden noch erarbeitet.

VSUZH: Wir scheinen uns dem Ende der ausserordentlichen Massnahmen der Pandemie zu nähern. Die UZH plant seit Beginn des Sommers, dass man zum Präsenzbetrieb zurückkehren kann. Dies ohne Platzbeschränkung aber mit Maskenpflicht. Unter diesem Aspekt sind die Themen des hybriden Angebots oder auch des, derzeit sehr beliebten Begriffs, blenden learning in aller Munde. In Einzelfällen ist uns bekannt, dass digitale Angebote für Module geplant werden. Ob diese nur als Fallback Option in Planung sind oder ob den Studierenden auch die Wahl gegeben werden wird ob man online oder vor Ort an eine Lehrveranstaltung gehen möchte, ist noch unklar. Ansonsten sind wir in voller Vorbereitung des Semesterstarts mit all dem was damit einhergeht. Weiter ist natürlich das Urteil zu unserer Beschwerde gegen die neue Disziplinarverordnung der UZH die grösste Mitteilung, welche jedoch noch als eigenständiges Traktandum besprochen wird.

SUB: Noel: Ich habe keine Mitteilungen. Wie es Pio erläutert hat, bereitet sich die Uni Bern auch auf den Studienbeginn vor. Es wird sich zeigen, was genau passieren wird.

Skuba: Keine grossen Mitteilungen, weil wir Urlaub hatten. Die skuba plant ein Pubquiz, Pubcrawl und eine Semesterstartparty. (mit Obergrenze und 3G System wenn in Uniräumen) Die skuba spricht sich für eine Impfempfehlung aus abgesprochen mit der Uni. Es sind viele Medienanfragen gekommen und deshalb haben wir uns dafür entschieden.

VSBFH: Es wurden noch keine Mitteilungen gemacht bezüglich Präsenz. Wir machen immer zu Beginn des Studiums immer eine Party veranstaltet. Das wird auch stattfinden. Das Planet

(Studifest) des VSBFH wird stattfinden. Allerdings nicht als grosses Fest, sondern in mehreren kleinen Formaten an diversen Standorten, um Covid bedingte Einschränkungen zu umgehen.

2.3 Kommissionen |commissions

- CIS:
- HopoKo: Noel (SUB): Wiederholung Zirkularbeschluss damit wir mit dem Stipendienpapier weitermachen können.
- SoKo: -
- CodEg: -

2.4 Arbeitsgruppen | Groupes de travail f

- AG Struktur: Elischa (Vorstand) informiert über die Termine in der nächsten Zeit, die auch in den Tischvorlagen ersichtlich sind. Die Wichtigkeit der Vernehmlassung wird betont, um zu verhindern, dass sich die Diskussionen an der DV in die Länge ziehen
- AG Nachhaltigkeit:

2.5 Weitere | Autres

- ESN: -
- SWImSa: -
- VSN: Gaia und Anuscha (Focus Sustainability): Wir sind eine Kollaboration und lancieren im HS Events für Studierende an Schweizer Hochschulen. Es gibt auch Förderplattformen und versuchen sie zu vernetzen. Wir entwickeln gemeinsame Angebote.

Pio (VSUZH): ich habe eure Webseite gesehen und ich sehe die Events nicht.

Gaia (Focus Sustainability): Die werden noch hochgeladen. Wir wollten euch aber bereits informieren. Das wäre noch die Website: <https://focus-sustainability.ch>

3. Infopunkte | Points d'information

3.1 Input Kai Scheffler (ensa) zu Erste-Hilfe-Kursen für psychische Gesundheit | Input Kai Scheffler (ensa) sur les cours de premier secours en rapport de la santé mentale

Kai Scheffler (ensa): Der Zusammenhang zwischen psychischer Gesundheit und der Gesundheit allgemein wird herausgestrichen. Ausserdem wird die erhöhte Betroffenheit der Studierenden aufgrund der Anhäufung an zukunftsweisenden Entscheidungen in dieser Zeit und den erhöhten Ansprüchen und dem hohen Druck erläutert.

Aufgrund der Veränderung im Bereich der Arbeit (vom Körperlichen zum Kopflastigen) wurde die psychische Gesundheit zur Achillesferse der Wissenschaft und daher ist es so wichtig, dass man sich darüber informiert. In der Schweiz gebe es verschiedene Angebote, die erläutert werden. Allerdings gibt es eine grosse Lücke zwischen dem Erkennen eines Problems und dessen Behandlung. Diesem Problem wird von ensa Ersthelfenden angegangen, in dem sie die Probleme erkennen und an die entsprechenden Personen vermitteln, bzw. Direkthilfe leisten. Es gebe viele Menschen, die Personen mit psychischen Problemen kennen, allerdings nicht wissen wie man handeln könnte oder sich nicht getrauen. Entsprechend wäre es so wichtig, dass man dieses Wissen verbreiten könnte, um frühzeitig reagieren zu können. Es ist dabei wichtig, dass sich Ersthelfende nicht in Konkurrenz zu anderen Stellen sehen, sondern einfach die Erstreaktion und die Vermittlung an die richtigen Stellen im Vordergrund steht. Im Fokus steht also die Erstbehandlung, so wie bei der Nothelferin bei einem Unfall bis die Ambulanz ankommt. Die Grundsteine des Nothelfens sei im Bereich der psychischen Gesundheit der Zugang zu der Psyche zu Personen, die durch Gespräche stattfinden. Wie das geschieht wird mit dem ROGER-Konzept erläutert. Das Konzept und die Idee kommt allerdings nicht von ensa, sondern wurden von anderen Organisationen, erstmals in Australien, weiterentwickelt und werden immer noch angewendet. Die Art der Ersthilfe im Bereich der psychischen Gesundheit wird überall gleich angewendet, aber es wird auf verschiedene Kulturen und nationale Situationen angepasst. Die Version für die Schweiz wird seit 2019 angewendet unter dem Namen "ensa", das in einer australischen indigenen Sprache "Antwort" bedeutet. Da sich ensa als eine Antwort für die Frage der psychischen Gesundheit sieht, werden die Kurse kurz erläutert.

Pio (VSUZH): es wird für die Präsentation gedankt und die Frage gestellt, wer denn die Nutzenden, bzw. die Teilnehmenden der Kurse seien.

Kai Scheffner (ensa): Es gehe um alle Menschen in der Schweiz, da man wolle, dass der Kurs so bekannt werde wie der Nothelferkurs. Dabei seien auch die Hochschulen und andere Organisationen von grosser Bedeutung, da über die Kurse viele Menschen erreicht werden können und man so das Thema verbreiten kann. Es wird die Frage gestellt, wer von derster Hilfe für psychische Gesundheit bereits gehört habe.

Pio (VSUZH): Es gab an der UZH, die sich ja intensiv mit dem Thema beschäftigt, bereits ähnliche Themenfelder, die besprochen wurde. Ensa sei zwar nicht konkret erwähnt worden, aber es gehe in dieselbe Richtung.

Kai Scheffner (ensa): Es gehe nicht darum, dass man die verschiedenen Kurse und Programme in Konkurrenz stelle, sondern dass man die breite Bevölkerung dazu anregt selbst skills in dem Bereich zu erhalten. Es wird die Frage gestellt, wer denke, dass die psychische Gesundheit irrelevant sei. Es meldet sich niemand, bei der Frage, wie es umgesetzt werden könnte, melden sich verschiedene Personen. Es wird die Notwendigkeit von individuellen Lösungen betont und das Ziel definiert, dass man zusammen die Grundlagen schafft, um solche Kurse erfolgreich durchführen zu können. Für den weiteren Kontakt werden die folgenden Daten hinterlassen: Kai Scheffler, Co-Leiter ensa - Erste Hilfe für psychische Gesundheit, k.scheffler@promentesana.ch; www.ensa.swiss

Seraina (Vorstand): bedankt sich herzlich für den Input.

Elischa (Vorstand): Dankt ebenfalls für den Input und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit.

3.2 Termine 2021 | Dates 2021

Zoe (Vorstand) es gibt eine kleine Ergänzung, nämlich wird das Vernetzungstreffen FH am 1. Oktober stattfinden.

Seraina (Vorstand): Der Leadership Workshop soll sich darauf fokussieren politisch tätige Personen zu unterstützen. Es gehe also genau um solche Mandate, die auch bei den Sektionen wichtig sei. Der zweite Workshop sei breiter.

Damien Richard (FEN): J'ai une question par rapport à ce que Seraina disait. Donc vous cherchez à mettre en place une formation pour les personnes qui sont dans les organes ou bien vous avez déjà une formation en place ?

Seraina (Vorstand): es wird ausgeführt, dass es beim ersten mehr um Vorstände gehe und beim zweiten um alle Studierenden. Der Fokus sei beim ersten also eher eng und beim zweiten eher breit gedacht.

Damien Richard (FEN) : La formation est donc encore à mettre sur pied. Il existe déjà une telle formation proposée par la Session des Jeunes, je vous mets volontiers le lien.

3.3 Antwort Postulat VSETH: finanzielle Perspektiven | Réponse postulat VSETH: Perspectives financières

Maxime B. (MaB) (comité) : Salutations à tous et toutes. Je réponds au postulat que le VSETH avait fait le mois passé concernant les finances de l'UNES. En effet, ils demandaient à mieux connaître les charges et les recettes de l'UNES, surtout sachant que nous nous trouvons à l'aube de la réforme structurelle. Pour commencer, l'UNES reçoit chaque année une contribution de l'OFAS, qui est une des principales sources de financement de l'UNES et il n'y a pas de raison que celle-ci nous soit refusée. Je ne vais pas rentrer dans les chiffres détaillés puisque vous y avez accès dans le document envoyé pour ce Conseil de sections. Il y a plusieurs pistes qui ont été évoquées quant à l'élargissement des recettes de l'UNES. Les premières pistes sont cependant plus difficiles à mettre sur pied et donc moins envisageables. La plus importante et la plus réalisable est l'acquisition de nouveaux membres, à savoir que l'UNES représente aujourd'hui qu'une portion moyenne des étudiant.es de Suisse. Donc il est important de se concentrer sur cet objectif, bien sûr les hautes écoles avec de nombreux membres sont d'autant plus intéressantes pour nous.

Damien Richard (FEN) : Par rapport à l'OFAS, savons-vous à quel pourcentage de financement cette contribution s'élève ?

Damien Richard (FEN) : C'est juste pour rajouter que vous ne pouvez pas dépasser les 50% de financement par l'OFAS.

Franziska (VSBFH): Es wird für das Dokument und die Übersicht bedankt. Das Dokument habe nochmals bessere Voraussetzungen für die Entscheidung an der DV gegeben. Sie sei dankbar jetzt auch die Strukturreform besser einschätzen zu könne.

3.4 Disziplinverordnung VSUZH | Règlement disciplinaire VSUZH

Pio (VSUZH): Pio führt aus, dass ihm das Thema sehr wichtig sei und er es deshalb auf Deutsch halte. Er würde es gerne auf Englisch halten, aber das hätte dann zu lange gedauert. Die Präsentation könnte aber im Anschluss noch übersetzt werden. Die Medienmitteilung sei bereits verfügbar (<https://www.vsuZH.ch/post/gerichtsurteil-zur-uzh-dvo>), während das Urteil noch nicht publiziert wurde.

Die Disziplinarverordnung sei sehr alt und gehe ins Jahr 1976 zurück und daher sei die Forderung nach einer Überarbeitung durch die Universität bereits sehr alt. Im Jahr 2019 sei es unter Schweigepflicht diskutiert worden, aber man habe erreicht, dass trotzdem ein Stimmungsbild unter den Studierenden erhoben wurde. Diese Stimme wurde dann aber nicht gehört und es wurde immer wieder betont, wie wenig die Studierenden doch wissen würden (Rückblickend mit Genugtuung). Es gehe zum Beispiel um eine Strafe für Plagiate, was für den VSUZH nicht nachvollziehbar wäre, da es da bereits juristische Konsequenzen gäbe. Die Höhe der Strafen wären mit CHF 5000 sehr hoch, auch im Vergleich zu anderen Hochschulen, und wurde dann noch auf Druck des VSUZH auf 4000 gekürzt. Ausserdem wären Sozialstunden in einem Umfang von 40 Stunden angedacht gewesen. Die Sanktionen wären für alle Verstösse gegen die Verordnung anwendbar, es wäre also auch eine Sanktionierung mit bis zu 4000 CHF Franken bei Aktivitäten wie Demonstrationen etc. Anwendbar. Dies wäre auch kritisch gewesen. Die Beschwerdeschrift wurde zusammen mit Jurastudent*innen, ehemaligen Mitgliedern des VSUZH, weiteren Personen und einer externen Anwältin verfasst. Darauf habe die Uni mit einer Kenntnisnahme geantwortet und die Aufschiebung des Inkrafttretens der Verordnung wurde durch die Uni abgelehnt. Dies wurde dann aber auf gerichtlichem Wege gekippt. Als Antwort auf diese Antwort wurde von Seiten des VSUZHs eine Antwort verfasst, die aber aufgrund der kurzen Fristen zu spät eingereicht wurde und auch vernachlässigbar sei. Das Urteil wurde nun publiziert und untermauert, dass keine gesetzliche Grundlage für Geldstrafen bestehe. Diese Strafen würden also beim Inkrafttreten der Disziplinarverordnung nicht mehr bestehen. Ein weiterer Punkt sei die Akteneinsicht, die ebenfalls eingeschränkt werden wollte, dies aber nicht gehe. Dieser Punkt sei nicht so wichtig. Ein weiterer zentraler Punkt sei, dass der VSUZH und auch Pio als Einzelperson die Rechte habe sich für die Interessen der Studierenden einzusetzen. Die Beschwerde des Verbands stellvertretenden für die Studierenden sei so noch nie juristisch festgehalten worden. Dieser Entscheid sei sehr wichtig, da es noch nie so klar war, dass dieses Recht besteht. Es handle sich also um einen Präzedenzfall, der für den VSS auch in Zukunft von zentraler Bedeutung sein kann. Die nächsten Schritte seien, dass die Verordnung nochmals vor den Universitätsrat gebracht werden müsse und dieser sich damit auseinandersetzen muss. Man wisse also noch nicht, wann die Verordnung in Kraft treten würde. Ein alternatives Vorgehen sei die Verankerung in dem Universitätsgesetz. Dies würde bedeuten, dass es durch den Grossrat gehen müsse und sich der VSUZH dann im Zweifel auch dafür einsetzen könne. Hierfür müsse man alles gut archivieren und sich auf eine potentielle politische Auseinandersetzung vorbereiten. Ein weiterer Punkt sei, dass der Abschnitt zu den Disziplinarmaßnahmen sehr nahe beim Strafrecht sei und dies ein Seitenhieb gegen die Universität sei. Es hätte nämlich nicht

aufgeführt werden müssen, wurde aber trotzdem gemacht. Es sei für den VSUZH ein grosser Erfolg, dass man seine Rechte haben durchsetzen können.

Elischa (Vorstand): Dankt Pio vielmals für die Präsentation und für den Einsatz, den der VSUZH für dieses Anliegen geleistet habe. Es sei schön, dass der VSUZH diesen Kampf gefochten habe und es sei noch schöner, dass der VSUZH ihn gewonnen habe. Das Urteil sei nicht nur für die Studierenden in Zürich relevant, sondern für alle Studierenden der Schweiz.

Noel (SUB): Gratuliert zum erfolgreichen Marathon und ist sicher, dass der ganze Weg sehr nervenaufreibend sein muss. Er habe sich unglaublich gefreut. Er frage sich ausserdem noch, ob der VSUZH im Universitätsrat vertreten sei.

Pio (VSUZH): Man sei zwar berechtigt, dabei zu sein, aber habe kein Stimmrecht.

Noel (SUB): Wei sei das Verhältnis im Moment?

Pio (VSUZH): Es gäbe noch keine Rückmeldungen und auch die genaue Zuständigkeit sei noch nicht geklärt. Es gehe jetzt also darum sich selbst vorzubereiten und auch auf dem Level des Universitätsrats weiterhin präsent zu sein. Das Problem sei, dass im Moment sehr viele verschiedene Personen involviert seien und dabei die Verantwortungen etwas schwer seien klarzustellen.

Fabienne (GPK): Fabienne gratuliert herzlich für diese Ausführungen und freut sich sehr und merkt an, dass es wirklich für alle Studierendenschaften sehr wichtig sei zu wissen, dass man als Studierendenschaft beschwerdeberechtigt sei. Dies sei ein wichtiger Präzedenzfall auch für die Zukunft der Studierendenschaften.

Pio (VSUZH): Er differenziert, dass es je nach dem auch anders ausgehen könne. Es könne im Zweifel auch auf die Anzahl an Mitgliedern ankommen. Im Moment sei es so, dass der VSUZH nur die Hälfte aller Studierenden vertritt. Trotz dieser Tatsache sei es möglich im Zweifel Beschwerde zu führen - es reicht also aus, wenn man rein formell nur einen Teil der Studierenden vertritt.

Elischa (Vorstand): Es wird nochmals für das Engagement gedankt!

4. Diskussion und Beschlusstraktanden | Discussions et décisions

4.1 Diskussion: Position der Sektionen für das Herbstsemester 2021 (Covid) | Discussion : Position des sections pour le semestre d'automne 2021 (Covid)

Maxime C., (comité) : Bonsoir à tous et toutes. Comme vous l'avez peut-être vu, certains professeurs d'universités, notamment à Bâle, exigeaient que les étudiant.es prenant part aux cours soient vaccinées. Avec Noel, nous avons donc pensé qu'il était important et nécessaire de discuter de notre position quant au prochain semestre. Le comité en a à nouveau discuté hier. Il nous a paru nécessaire que nous prenions position, officiellement, en tant qu'Union nationale. Le comité insiste sur le fait qu'une recommandation de vaccination soit faite, de plus

il est nécessaire que le dépistage par test reste gratuit et accessible à tout.es les étudiant.es. Le comité s'est prononcé contre l'obligation de vaccination et/ou de présentation d'un certificat. L'idée est de ce soir recueillir les avis des sections au sujet des mesures contre le Covid-19 et le semestre d'automne 2021.

Noel (SUB): Er führt aus, dass es eigentlich in der HoPoKo hätte vorbesprochen werden können, es aber hier wichtig sei, dass der VSS eine Position habe. Es sei so, dass das Thema vielleicht jetzt noch nicht so wichtig sei, aber im Verlaufe der Zeit wichtig werde. Es sei auch wichtig von den Sektionen zu hören, wie sie dazu stehen.

Franziska (VSBFH): Der Anfang wurde leider verpasst und darum bittet sie um eine Wiederholung der Frage.

Maxime C. (Vorstand): Es gehe darum, dass der Vorstand eine offizielle Position wolle und dies vor allem in Bezug auf das Zertifikat wichtig sei. Man sei vom Vorstand aus ehr dagegen, wolle aber wissen, was die Sektionen denken.

Valentin (skuba): Er führt aus, dass die Thematik im Moment so sei, dass es gar nicht gehe. Es gehe gar nicht, da die Universitäten öffentlich-rechtlich sei und man keine Leute ausschliessen dürfe. Dies sei eine sehr plausible Argumenten und er würde sich auch gegen diese Regelung stellen. Die skuba habe es so geregelt, dass man sich gegen das Zertifikat ausspreche, aber man sich für eine Impfung ausgesprochen habe. Hier wäre auch die Wissenschaftlichkeit nochmals betont worden. Es gehe also um eine Empfehlung, da es rechtlich gar nicht anders gehe.

Emile (FEN): Il ne faut pas que l'université devienne un lieu limité et de dévalorisation. Cependant, je pense que l'UNES doit prendre une position claire quant à l'encouragement de la vaccination pour que celle-ci augmente. En effet, c'est le meilleur moyen de protéger les étudiant.es d'une prise de mesures strictes comme nous avons connu dans le passé, surtout sachant que nous savons que les étudiant.es ont subi les conséquences des vagues de la pandémie lors des derniers semestres. Par conséquent, il est nécessaire que tous les efforts soient mis dans une recommandation de vaccination.

Maxime C. (Vorstand): Je ne suis pas sûr d'avoir compris la partie concernant la dévalorisation des étudiant.es dont tu as parlé.

Franziska (VSBFH): In Bezug auf eine 3g Regelung an Hochschulen finde sie es sehr problematisch und sie finde es auch krass, dass man es diskutiere. Es sei auch krass Studierende aktiv vom Unterricht auszuschliessen. Es sei ja ab Oktober nicht mehr so, dass die Tests gratis seien, also sei es nicht nur ein grosser Mehraufwand, sondern auch finanziell eine schwere Last. Sollte man es wirklich machen wollen, müsste man die Hochschulen eine grosse Kapazität haben.

Damien Richard (FEN): Je vais vous laisser car je dois aller travailler, merci de m'avoir accueilli en tant que visiteur.

Elischa (Vorstand): Es wird ausgeführt, dass an der Medienkonferenz heute ausgeführt wurde, dass es je nachdem auch noch ändern könnte. Es bestehe also im Moment keine rechtliche Grundlage, dies könnte sich aber noch ändern und dafür sei wichtig eine Position zu fassen.

Maxime C. (Vorstand): Merci pour ton commentaire Elischa.

Valentin (skuba): Er betont, dass man sich als VSS positioniere, er aber nicht wolle, dass es sich anders entwickelt. Auch wenn es eine Anpassung geben sollte, wäre er immer noch dafür, dass sich der VSS dagegen aussprechen wollte.

4.2 VSS-Adventskalender | Calendrier de l'Avent de l'UNES

Nadège (Comité): Bonsoir à toutes et tous, je vais vous parler de calendrier de l'avent de l'UNES. But : accroître la visibilité et la connaissance de L'UNES sur les Réseaux sociaux. On veut trouver de plus en plus de personnes à sensibiliser. Il faut se rendre plus visible pour aussi attirer de nouveaux et nouvelles membres. L'idée c'est de faire un prix chaque jour de l'avent. Ces prix ont été choisis selon une certaine liste de critères que vous pouvez trouver sur le document y relatif. Par exemple, des produits locaux. Le principal moyen pour gagner le prix, c'est commenter sous les postes instagram et ensuite il y a un tirage au sort parmi les participant·e·s. Vous pouvez vous référer au document qui explique en détail ce concept. Est-ce que vous avez des questions?

Valentin (skuba): Es wird angemerkt, dass es bei der skuba auch gut funktioniert habe. Man habe es in der Kommission diskutiert und man habe die Idee bekommen, dass man sich auch bei den Sektionen überlegen könnte, wie man das ganze bewerben könnte. Es wäre also eine erweiterte Strategie, die man noch anfügen könnte.

Nadège (Vorstand): Merci pour ce commentaire. C'est en effet des questions que nous devons nous poser dans un second temps.

Noel (SUB): Das Konzept wird grundsätzlich begrüsst und die Hoffnung geäussert, dass die Nachhaltigkeit auch wirklich berücksichtigt werde. Es wird oftmals angegeben, dass man nachhaltig sei und man wollte es dann auch. Es sei auch wichtig, dass man es mit den Sektionen abstimmt. Es wäre also wichtig, dass eine Koordination gemacht wird.

Nadège (Comité): Merci Noel, EL tu peux compléter.

Elischa (Vorstand): Es wird ausgeführt, dass die Einbindung der Sektionen so oder so geschehen müsse, da das ganze Konzept darauf abziele, dass die Bekanntheit des VSS gesteigert wird. Dies sei auch nur zusammen mit den Sektionen möglich.

Beschluss: Das Konzept wird ohne aktive Opposition angenommen. | Décision : Le concept est accepté sans opposition.

4.3 (harte) Fristen 177. DV | Délais (stricte) 177ème AD

*Beschluss: Die Fristen für die 177. DV werden ohne aktive Opposition angenommen |
Décision : Les délais de la 177ème AD sont acceptés sans opposition.*

4.4 Wahlen Vertretung des VSS im study visit team Färöer (ESU) | Élections Représentation de l'UNES dans le study visit team îles Féroé (ESU)

Nadège (Vorstand): Dans le cadre de l'ESU, l'UNES est élue membre pour aller visiter l'Union des étudiant.es des Iles Féroé. Les membres choisis pour faire la study visit doivent créer un rapport concernant les structures de l'Union pour savoir si celle-ci pourrait devenir membre de l'ESU. Il faut que l'on élise une délégation. Le comité présente donc Florent Aymon et Elischa Link comme remplaçant pour cette study visit.

Elischa (Vorstand): Il y a un changement concernant ce point car Florent Aymon n'est pas sûr de pouvoir y aller. Donc ce sera normalement seulement moi.

Nadège (Vorstand): Est-ce qu'il y a des oppositions, ou des questions concernant ce point là ? Si ce n'est pas le cas, nous allons passer à l'élection de Elischa pour aller à cette study visit.

Beschluss: Elischa Link wird einstimmig zur Vertretung des VSS beim study visit gewählt. | Décision : Elischa Link est élu comme représentant de l'UNES à la study visit des Iles Féroé.

4.5 Wahl Delegation ESC 42 | Élection délégation ESC42

Nadège (Vorstand): Pour le prochain événement de l'ESU, le European Students Convention (ESC), qui a lieu online du 13 au 15 septembre 2021, il faut élire une délégation de l'UNES. On propose d'avoir le plus de personnes possible comme il n'y a pas de limite. On s'est adressé à la présidence de la CIS pour trouver des personnes. Nous proposons NaW comme cheffe de délégation, EL, Nathalie et Valentin (membres de la CIS) comme membres de la délégation. Est-ce que vous avez des questions ? Alors nous procédons à l'élection.

Beschluss: Die vorgeschlagene Delegation – Nadège Widmer (Delegationsleitung), Elischa Link, Nathalie Guibert und Valentin Messmer – wird einstimmig durch den Sektionsrat gewählt. | Décision : La délégation telle présentée est élue sans opposition par le Conseil de sections.

4.6 Wahlen: Mitglieder thematische Kommissionen & Arbeitsgruppen & Repräsentant*innen VSS | Elections : membres des commissions thématiques & des groupes de travail & Repräsentant·e·s de l'UNES

Mitglieder thematische Kommissionen | Membres des commissions thématiques

Kandidat für die CIS VSBFH: Gaston Wey gaston_vey@hotmail.ch

*Beschluss: Alle Kandidat*innen werden gewählt, bzw. bestätigt. | Décision : Tous-tes les candidat-e-s sont élu-e-s ou confirmé-e-s.*

Mitglieder Arbeitsgruppen | Membres des Groupes de Travail

*Beschluss: Alle Kandidat*innen werden gewählt, bzw. Bestätigt. | Décision : Tous-tes les candidat-e-s sont élu-e-s ou confirmé-e-s.*

Repräsentationen VSS | représentations de l'UNES

*Beschluss: Alle Kandidat*innen werden gewählt, bzw. Bestätigt. | Décision : Tous-tes les candidat-e-s sont élu-e-s ou confirmé-e-s.*

5 Varia | Divers

Seraina (Vorstand): Für den Studienbeginn wäre es toll, wenn man den VSS einbinden könnte und er an den Infoständen etc. präsent sein könnte. Es wird darum gebeten, dass die Sektionen den verschiedenen Vorständen mitteilen, was sie geplant haben und on sich der VSS vorstellen könnte.

Ende der Sitzung: 20:30 Uhr // Fin de la séance : 20:30 heures